

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 46

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unbarmherzig.

Sepp: „Hesj g'läse, in Frankreich, wie grüßli, herrjere,
E Stier syg extrunne über d'Barriere?“
Audi: „Die chöi mi nid ture, es g'scheht ne ganz rächt,
We si d'Chüe göhnd ga mache mit Stiereg'fächt!“

Seiri: „Los Audi, wenn jeh Eine chäm und wurd mit Gewalt in dis
Huns ybreche und wenn Du en ertapptisch und er uf Dich schüfa wurd, —
Was g'schäch ächt däm Kärlibrüsch?“

Audi: „Dä wurd dank wäge Raubmord nüd übel versachfreh!“

Seiri: „Säh glaubi an. Aber wenn ihrer 30 oder 40 tusig dere Finke 's
glichtige mache, wa seitsch dänn zu dem?“

Audi: „Das chönni nu en unghäri Räuberbande si!“

Seiri: „Ja, aber me cha das chürzer säge. — Einfach: 's Englisch
Heer!“

Audi: „Bimeid, es chund uf Eis usel!“

Flegel und Waizen.

Der Flegel haut und ist drauf stolz
Aufs edle Waizenkorn mit Wucht.
Das Waizenkorn bleibt gute Frucht,
Und er? — Das grobe Flegelholz.

J. K.

Briefkasten der Redaktion.



Nachtgeschirr! Man habe „schändlich“ gelacht. — M. i. Z. Uniere Berge sind so

St. K. i. Ld. Es umschwirren uns ver-
schiedene Sympathiebettelbriefe, denen wir
aber ein Logis im Papierkorb anweisen
müssen. Die Sympathien gehen immer mit
den Verfolgten, auch wenn der Verfolger
uns früher einmal nahe stand. Die Suppe,
die man sich anrichtet, muß selbst ausge-
geben werden; es bläst sie uns Niemand
und laut sie uns Niemand und ein bißchen
Schadenfreude sitzt selbstverständlich mit zu
Tische. Da ist das Volk unbestechlich und
rücksichtslos. Also nur etwas mehr Ruhe,
sonst fängt Alles an zu lachen. — A. S. i.
S. Dem Zeichner übermittelt; aber wir
besürchten, er weiß daraus nichts anzufan-
gen. — O. U. i. Z. Man erzählt, eine
Bornehme habe bei der Auffahrt des Thea-
ter schun den Umstehenden zu imponieren,
ihrem Kutischer zugerufen: „Hei, hole mich
um zehn Uhr wieder ab, aber bloß mit dem
Nachtgeschirr!“

hoch, daß man keine Aussichtstürme braucht und in Deutschland macht man überall
solche, damit man die Berge sieht. — **Lucifer.** Eine Schnede und ein galoppieren-
des Reitpferd gehen beide ventre à terre. Sehr richtig. Gruß. — **E. E. i. N.**
Wenn wir auch eine türkische Gesandtschaft nach Bern bekommen, so wird der Sul-
tan wohl schwerlich eine Pumpstation anzulegen versuchen; das Finanzdepartement
ist in diesen Dingen sehr schwerhörig. — **D. v. B.** Besser keine Utopie; warum sie
den schreiben? Allgemein Verständliches findet mehr Liebhaber, sieh das Gute liegt
so nah. — **U. i. B.** Da hat ein Vater am Vortisch gemeint, es sei auch schön in
der Nähe der Kaserne zu wohnen; es habe da alles seine bestimmte Zeit: „Meine
Töchter stehen regelmäßig mit dem Trompeter auf und gehen eben so regelmäßig
mit dem Tambour zu Bette.“ — **O. M. i. T.** Wir haben unsere illustrierte
„Schweiz“ schon zu verschiedenen Malen zum Abonnement aufs Wärmste empfohlen
und thun dies auf Neujahr neuerdings. Sie verdient es nach allen Richtungen.
Platz auf dem Familientisch für dieselbe! — **H. i. Berl.** Auswähl diesmal für hier
nicht sehr glücklich. — **H. i. Mch.** Wir gewärtigen gerne die versprochenen Zeich-
nungen. — **Dr. Z.** Besten Dank. Wiederkommen. Es geht nun auch regelmäßig.
— **Z. i. S.** Nein, der Schrecken über den prophezeiten Weltuntergang ist den Eng-
ländern so sehr in die Beine gefahren, daß man ihnen dieselben amputieren mußte.
Da sind doch die Buren nicht schuld daran. — **O. Q.** Wir empfehlen Ihnen den
neuen Baden-er-Kalender; er ist sehr reichhaltig im Text und gut illustriert. —
Stp. Ja, so ein Muni ist ein böses Tier, aber „derenweg“ nimmts doch Niemand
auf die Hörner. — **Peter.** Die Weltuntergangs-Geschichten hätten früher kommen
müssen; jetzt sind sie längst lächerliche Lügen. Die ganze Welt ärgert sich, daß sie
so dumm war. — **O. T. i. G.** Sie müssen die Ausstellungen im Künstlerhaus nur
mit größerer Aufmerksamkeit und viel fleißiger besuchen; der Gewinn dabei ist
größer als Sie glauben. Sehen Sie sich z. B. nur die heutige an; die ist da ge-
wisß reichhaltig und interessant genug. — **E. F. i. H.** Das ist doch selbstverständ-
lich, daß der Fisch, welcher eben dem Taggeschäft obliegt, mager sein muß, also
nicht schmacht und nicht gut sein kann. Sein Waffennord um diese Zeit ist
daraus ein Unsinns sondergleichen, den aufzuheben längst im Interesse des Fischbe-
standes und des Fischessers liegen würde. — **? i. M.** Besten Dank für die Zulen-
dung des „Courier“, vielleicht finden sich Verwendung für diese militärische An-
sicht. **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Jedem Gewerbetreibenden, Arbeiter und Lehrling

wird der **Schweizerische Gewerkekafender 1900** (empfohlen vom Schweizerischen
Gewerbeverein und vom Kant. bern. Gewerbeverband) willkommen sein. Dieses
sehr praktisch eingerichtete und hübsch ausgestattete Taschen-Notizbuch ist zugleich
durch seinen vielfältigen nützlichen Inhalt ein stündlich verwertbares Hilfs- und
Nachschlagewerk. Trotz des reichhaltigen, gebiegten Inhalts ist das Format handlich
und kann der Kalender in jeder Rocktasche bequem getragen werden. Preis in
Leinwand Fr. 2.50, in Leder Fr. 3.—. Vorrätig in jeder Buch- und Papierhand-
lung, sowie in der Buchdruckerei **Büchler & Cie.** in Bern.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog. Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

J. E. ZÜST

Geigenmacher in Zürich
Stadelhoferplatz 10



92-12

Von **Autoritäten** und **Fachmusikern** des **In- und Auslandes** als

Spezialist für kunstgerechte, sauber und korrekte Reparaturen von Streichinstru-
menten anerkannt.

Vorzügliche selbstgebaute Geigen und Cellos.

Bogen, Etnis, deutsche und italienische Saiten.

PERMANENTES LAGER wirklich alter, deutscher, französischer und ächt
italienischer Meister-Instrumente.

Verkehr mit ersten Autoritäten, Musikdirektoren, Sammlern etc. des Auslandes
bezüglich Ankauf, Verkauf, Verkaufs-Vermittlung wirklich

alter Original-Meister-Instrumente.

Atteste erster Autoritäten des In- und Auslandes. Diplom I. Klasse Zürich 1894
Ankauf alter, auch ganz defekter Instrumente. Médaille d'argent Genève 1896

100 schön sortierte Ansichtskarten

Fr. 3.—

4 Millionen Brief-Couverts sind dato am Lager und werden in kleineren
und größeren Partien zu Fr. 2.— bis
Fr. 4 per Tausend verkauft.

700 Mill. Bogen Postpapier, 500 Bogen Oktav-Format, Fr. 1. 50,

500 Bogen Quart Fr. 3.—.

10 Kilo Fr. 3. 50.

100 Kilo Fr. 32.—.

Schreibfedern in über 50 Sorten zu Fr. 0. 50 per Schachtel.

Preisliste u. Muster gratis und franko. Sendungen franko bei Vorausbe-
zahlung, sonst Nachnahme. 88 b

Papierwarenfabrik **M. Niederhäuser, Grenchen.**

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse.

Bis zur Lichhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.

Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt.

Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülle zum Durch-
ziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstecken einer
Stange.

J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knötlich (Polygonum av.) ist ein vorzügl. Heilmittel bei all. Er-
krankungen der Luftröhre. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in
einzelnen Distrikten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit
dem in Deutschland wachsend. Knötlich. Wer daher a. Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-),
Katarrh, Lungenspitzen-Affektionen, Kehlkopfentzündung, Asthma, Athemnoth, Brust-
beengung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige,
welcher d. Keim z. Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange u. besitze sich d. Abud
dies. Kräuterthees, w. ocht i. Pack. à 2 Frs. bei **Ernst Weidemann, Liebenburg**
a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Auserungen und Attesten gratis.

Glacé-Handschuhe

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Stoffhandschuhe

Cravatten und Hosenträger

empfehle bestens.

**J. Böhny, Weinplatz 10,
Zürich.**